

## Anmeldung 19. Fachtagung

### Anmeldung

Die Anmeldung mit dem abzutrennenden Talon an das Tagungssekretariat senden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Überweisung der Kosten auf folgendes Postcheckkonto berücksichtigt:

- › IG Bubenarbeit PC-Kto. 80-58320-3.

### Anmeldebestätigung

Die Anmeldung wird bis Mitte Februar 2015 bestätigt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer die Workshopzuteilung sowie weitere Informationen zur Tagung.

### Tagungsort

CVJM-Zentrum Hasliberg, CH-6083 Hasliberg Hohfluh, T +41 (0)33 972 10 50, [www.cvjm-zentrum.ch](http://www.cvjm-zentrum.ch). Anreise mit ÖV oder Auto.

### Unterkunft und Mahlzeiten

Zwei Übernachtungen in Doppelzimmern im schönen Gästehaus des CVJM-Zentrums Hasliberg. Vollpension: 6 Mahlzeiten, exkl. Getränke. Übernachtung im Einzelzimmer ist auf Anfrage möglich.

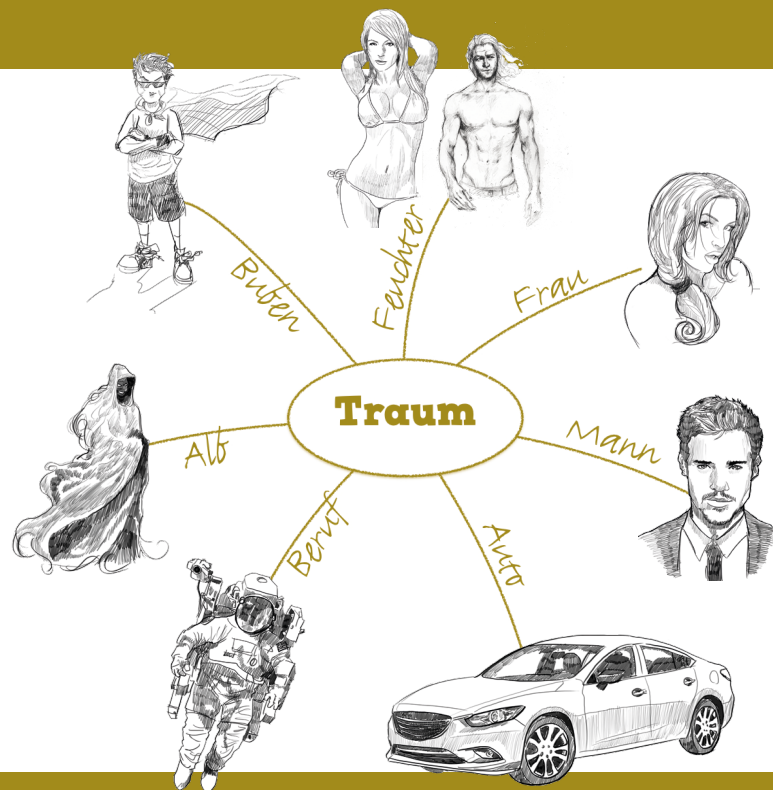
### Tagungskosten

Die Kosten betragen für Erwerbstätige Fr. 750.- und für Erwerbslose Fr. 375.-. Darin sind Unterkunft und sämtliche Mahlzeiten im CVJM-Zentrum inbegriffen. Für Einzelzimmer (solange vorhanden) besteht ein Zuschlag von Fr. 80.- für beide Nächte. Für Anmeldungen nach dem 31.1.2015 verrechnen wir einen Zuschlag von Fr. 40.-. Für kurzfristige Abmeldungen (Annullierung) nach dem 1.3.2015 stellen wir Fr. 400.- in Rechnung. Ermässigungen sind nach Absprache mit dem Tagungssekretariat möglich. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

### Tagungssekretariat

IG Bubenarbeit Schweiz, c/o Ron Halbright  
Alte Landstrasse 89, 8800 Thalwil  
Telefon: 044 721 10 50  
Telefax: 044 721 12 28  
Email: [ron.halbright@ncbi.ch](mailto:ron.halbright@ncbi.ch)

# Bubenträume und Männerwirklichkeiten



## 19. Fachtagung Bubenarbeit

# Männlichkeiten zwischen Träumereien und Realitäten

23.-25. März 2015 CVJM-Zentrum Hasliberg BE

**Grundlagen und Vertiefung  
in geschlechtsbezogener Arbeit  
mit Buben und jungen Männern**

**Methoden der praktischen Bubenarbeit  
Eine Fachtagung  
der Interessengemeinschaft  
Bubenarbeit Schweiz**

**Chomm  
Hasliberg!**

# Bubenträume und Männerwirklichkeiten

Methoden der praktischen Bubenarbeit

## 19. Fachtagung Bubenarbeit

23. - 25. März 2015, CVJM-Zentrum Hasliberg BE



### IG Bubenarbeit Schweiz

Ron Halbright  
Alte Landstrasse 89  
8800 Thalwil



## Programmübersicht

### Montag

- 18.00 Anreise, Zimmer beziehen
- 18.30 Einstimmung: Bubenträume und Männerwirklichkeiten, Männlichkeiten zwischen Träumereien und Realitäten
- 20.00 Nachtessen

### Dienstag

- 08.15 Frühstück
- 09.00 Tageseinführung: Methoden der praktischen Bubenarbeit
- 09.15 4 Workshops zur Auswahl
- 12.15 Mittagessen
- 13.30 Fortsetzung der Workshops
- 16.00 Sport und Bewegung: in Aktion gehen mit den Jungs. Spielformen mit Jungs mit besonderen pädagogischen Herausforderungen
- 18.30 Nachtessen
- 21.00 Männerfest mit Feuer

### Mittwoch

- 08.15 Frühstück
- 09.00 Fortsetzung der Workshops
- 12.15 Mittagessen, Zimmer räumen
- 13.30 Bubenträume und Männerwirklichkeiten  
Männlichkeiten zwischen Träumereien und Realitäten
- 15.30 Abschluss der Tagung
- 16.15 Ende der Tagung



## Mehr Bubenarbeit?

### Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB

Weiterbildungen, Beratung, Projekte  
044 825 62 92, nwsb@nwsb.ch, www.nwsb.ch

### Fachstelle Männer- und Bubenarbeit

044 242 02 88, www.mannebuero.ch

## Rahmenprogramm

elles Coaching angeboten.  
am steht individuell zur  
mer nach Wunsch bei der  
Situation in der Bubenar-  
gehende Fragen könnten  
önlich in der Bubenarbeit,  
oder persönlichen Entwick-  
den Jungs, im Team? Und  
n?

Die Bubenarbeit lebt von der Vielfalt – gehalten durch einen verbindlichen und öffnenden Rahmen. Wir gestalten in diesem Sinne folgende Elemente der Fachtagung: Sportliche Betätigung – und die Lust an der Bewegung. Männliche Verbundenheit durch ein Fest mit rituellem Charakter – und die Faszination des Feuers. Ungezwungene Begegnungen unter Männern – und die gegenseitige Bereicherung dank verschiedener Ansätze und Erfahrungen.

Verantwortliche: **Wimi Wittwer**, Kulturvermittler, Sozialarbeiter, Leiter der Jugend- und Schulsozialarbeit, Siggenthal / **Robi Müller**, Kinder- und Jugendarbeiter in Ittigen BE, langjährige Fach- und Projektarbeit in geschlechtsspezifischen Fachgruppen der offenen Jugendarbeit des Kantons Bern

### 3 « Zwischen Allmacht- und Rachefantasien »

#### Jungenträume als Spiegel unserer Sehnsüchte und Niederlagen

Jungs erleben Konflikte, messen sich miteinander auf dem Sportplatz, in der Schule, am Spieltisch oder in der Clique – körperlich, geistig, emotional. Diese Alltagskämpfe bewältigen und bearbeiten sie beim Gamen, in Krimis oder Superhero-Filmen, in Fantasiewelten, indem sie in eine andere Rolle schlüpfen. Manche pendeln geschickt zwischen Alltags- und Avatar-Welten, andere vermischen Traum und Realität, was zum Tages-Albtraum führen kann.

Welche Traumwelten und Rollenspiele haben uns selbst als Junge fasziniert? Wie haben sie uns geholfen und behindert? Wer Zugang zu seinen damaligen oder aktuellen Träumereien findet, kann die Allmacht- und Rachefantasien der Jungs besser nachvollziehen und ihnen helfen, alltagsverträgliche Strategien für den Umgang mit Sehnsüchten und Niederlagen zu entwickeln.

- › **Ron Halbright**; Pädagoge, leitet Gewaltpräventionsprogramme und Kriseninterventionen, Ko-Präsident NCBI Schweiz, Vorstand NWSB, Thalwil

### 4 « Träumst du noch - oder lebst du schon? »

#### Im Kontakt mit Jungs und ihren Träumen

Aus Träumen können wir Kraft schöpfen. Sie geben Hinweise auf unsere Sehnsüchte. Sich der eigenen Träume bewusst zu sein, bedeutet, eine Lebensgestaltungskraft zu haben.

Jungs vertrauen sich uns mit ihren Träumen an, wenn sie dem Kontakt zu uns trauen. Dabei ist von zentraler Bedeutung, dass ich im Kontakt mit mir selbst bin. Ohne Selbstkontakt kein Kontakt zum Gegenüber.

Wie gut bin ich im Kontakt mit mir selber und meinen Träumen? Wie gestalte ich den Kontakt zu den Jungs und ihren Träumen?

Im Workshop werden die Möglichkeiten der Kontaktgestaltung besprochen und die Bedeutung der Gefühlswelt darin erläutert. Dabei nehmen die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer eine zentrale Rolle ein.

- › **Urban Brühwiler**; Sozialeskultureller Animator FH, Erwachsenenbildner, Konflikt- und Gewaltberater/Phaemotherapeut®, Rütli ZH

## Anmeldung 19. Fachtagung



Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Beruf / Arbeitsfeld \_\_\_\_\_

Erwerbstätig  Erwerbslos (Reduktion) \_\_\_\_\_

Anreise Montagabend  frühere Anreise \_\_\_\_\_

Einzelzimmer erwünscht (Zuschlag: Fr. 80.-) \_\_\_\_\_

Workshop	1. Wahl	2. Wahl
1 Sexualität / Lukas Geiser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Aufbau Bubenarbeit / Fabian Buechi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Allmacht-/Rachefantasien / Ron Halbright	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Kontakt / Urban Brühwiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einzelcoaching erwünscht \_\_\_\_\_

Ja  Vielleicht  Nein \_\_\_\_\_

Ort / Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



Talon bitte bis am 31.1.2015 einsenden an: IG Bubenarbeit, Ron Halbright, Alte Landstrasse 89, 8800 Thalwil oder via [www.fachtagungbubenarbeit.ch](http://www.fachtagungbubenarbeit.ch)

## Männlichkeiten zwischen Träumereien und Realitäten

Im Traum ist alles möglich: Eroberung und Sieg, Allmacht und Spitzenleistung, Befürchtungen und Abgrund. Doch mancher Mächtegern-Superhero erlebt Mobbing. Verletzte Fussball-Nachwuchstalente bleiben auf der Ersatzbank, Sixpack-Frauen- (und Männer-)Helden zappen sich durch Pornos. In die Tagträumerei der Jungs drängen kaum erreichbare, kommerzielle Illusionen von Superstar-Karrieren mit kreischenden Fans, Bling-Bling-Rapper-Leben umringt von Bitches und Kohle, Formel-1-Rennfahrern, die ohne einen einzigen Kratzer den Flammen entsteigen.

Hat der gewöhnliche Jungenalltag von Schule, Berufswahl, Freizeit eine Chance dagegen? Enttäuschungen sind vorprogrammiert. Tägliches Eintauchen in Game- oder andere Rauschwelten lenkt von den bevorstehenden herausfordernden Männerwirklichkeiten ab. Ohne Träume keine Entwicklung. Aber eine Traumwelt von Täuschungen kann zum Albtraum werden.

Der Bubenarbeiter reflektiert seine Jugend(alb)träume und begleitet Jungs – auch in ihren Fantasiewelten – bei der Traumdeutung und -verwirklichung auf dem Weg zum Mannsein.

### 19. Fachtagung Bubenarbeit

Die Fachtagungen der IG Bubenarbeit Schweiz sind in den letzten Jahren zu einer Institution geworden, bieten sie doch interessierten Männern aller sozialen Berufssparten einen idealen Einstieg sowie eine sinnvolle Vertiefung in die geschlechtsbezogene Arbeit mit Buben und jungen Männern.

Die Fachtagung gibt den Teilnehmenden Raum, um mit unterschiedlichen Männern über die eigenen Bilder von Männlichkeit nachzudenken und sich für die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse von Buben und jungen Männern zu sensibilisieren. Sie erprobt und vermittelt konkrete Ideen, wie geschlechtsbezogene Bubenarbeit in der Praxis durchgeführt werden kann. In Workshops, im Rahmenprogramm und durch Coaching erweitern die Teilnehmer ihre Handlungskompetenzen, um Jungen zu vielfältigen, lebensfreudigen und lebensstüchtigen Vorstellungen anregen zu können.

Nach 18 erfolgreichen Umsetzungen, oft in Beinwil, sind wir seit 2011 auf dem wunderschönen Hasliberg mit einigen Neuerungen.

### Methoden der praktischen Bubenarbeit

Die geschlechtsbezogene Arbeit – gleich in welchem Alter – profitiert von methodisch fundierten Ansätzen, um die Herausforderungen der Jungs differenziert betrachten zu können: Was wird problematisiert? Wie hängt das mit aktuellen Männlichkeitsentwürfen zusammen? Wo liegen die Ressourcen der Jungs und wie können sie zu ihrer Weiterentwicklung beitragen?

Die vier zur Auswahl stehenden Workshops bieten jedem die Chance, sich intensiv mit den eigenen Schwerpunkten in der Arbeit mit Jungs auseinanderzusetzen und konkrete Methoden der praktischen Bubenarbeit zu erwerben bzw. zu vertiefen. Als Teil der Workshops wird neben der fachlichen Vermittlung auch kollegiale Beratung bzw. Intervention die Ressourcen der Teilnehmer aktivieren.



## Workshops

### 1 « Der Traum erfüllter Sexualität »

#### Wie begegne ich Jungs mit ihren sexuellen Traumvorstellungen?

Sexuelle Träume sind da – bei Jungs, bei Männern, bei Frauen. Träume von Körpern, von Frauen, von Männern, vom Flirten, von Sex – manchmal so heftig, dass der Umgang damit im Alltag zu einer grossen Herausforderung wird. Wie kann ich in der professionellen Arbeit mit Buben und jungen Männern die sexuellen Traumbilder aufnehmen, thematisieren und Räume schaffen, damit Gespräche über Träume und Realitäten von Sexualität möglich werden? Neben der persönlichen Auseinandersetzung mit den eigenen sexuellen Träumen sollen dich im Workshop konkrete Übungen und der direkte Praxistransfer befähigen, sexualpädagogische Themen in die Bubenarbeit einfließen zu lassen. Methoden und Materialien werden vorgestellt und thematisiert.

- › **Lukas Geiser**; Fachmann für sexuelle und reproduktive Gesundheit SGS, MAS adult and professional Education, Sexualpädagoge, Dozent an der PH Zürich

### 2 « Traumstart in die Bubenarbeit »

#### Einstieg in die Arbeit mit Jungs zwischen Anspruch und Realität

Bist du neu oder erst seit kurzem in der Bubenarbeit? Hast du den Auftrag, jungenspezifische Angebote zu konzipieren und durchzuführen? Möchtest du einen professionellen Beitrag zu mehr Geschlechtergerechtigkeit leisten? Fremde und eigene Erwartungen prägen den Einstieg in die Arbeit mit Jungs und prallen auf deren Lebenswelt. Diese steht oft im Gegensatz zu professionellen Vorstellungen von geschlechterspezifischen Ansätzen.

Der Workshop will Fachmännern den Einstieg in die Bubenarbeit erleichtern und sie fit dafür machen. Dazu wird an Haltungen, theoretischen und methodischen Inputs und vor allem an konkreten Konzepten, Projekten und Ideen der Teilnehmenden gearbeitet. Grundlagen dafür sind eigene Erfahrungen als Junge und Mann sowie kollegiale Beratung. Unterstützt wird dieser individuelle Prozess durch die über zehnjährige Erfahrung des Workshopleiters in der Arbeit mit Jungs im Kontext der Verbandlichen und Offenen Jugendarbeit sowie der schulischen Bubenarbeit.

- › **Fabian Büechi**; Soziokultureller Animator FH, Leiter der Jugendarbeit und Jugendbeauftragter der Gemeinde Rüschlikon

## Coaching

Dazu wird ein individueller Prozess angeleitet. Das ganze Leitungsteam ist zur Verfügung, um Teilnehmende bei der Reflexion der eigenen Arbeit zu begleiten. Ausserdem: Wo stehe ich persönlich in meiner beruflichen Entwicklung, im Betrieb, mit den anderen? Wie soll es weiter gehen?